

839 Euro von 29 Klassen

Berufsschule sammelte wieder für „Kartei der Not“

Donauwörth (dz).

Wie seit 24 Jahren veranstaltete die Berufsschule Donauwörth auch heuer wieder eine Spendenaktion zu Gunsten der „Kartei der Not“, des Hilfswerks der Heimatzeitung. Insgesamt kamen 839,27 Euro zusammen.

In 29 Klassen führten im Rahmen des Religionsunterrichts die Oberstudienräte Kurt Böhm und Gottfried Funk sowie Studienrat Konrad Fieger eine Versteigerung kleinerer Gegenstände durch, die von den Schülern teilweise gestiftet worden waren.

Oberstudiendirektor Dr. Bernd Lerch dankte herzlich Schülern wie Lehrkräften für dieses karitative Engagement, das an der Berufsschule Donauwörth seit vielen Jahren in der Adventszeit zum Tragen kommt.

An der Aktion beteiligten sich folgende Klassen: Industriemechaniker 10a, b und c, 11a und b, Fluggerätemechaniker 10 und 12, Installateure 10, GasVWasserinstallateure 11 und 12, Heizungsbauer 12, Tischler 10b und 11a, Elektroinstallateure 12b, Arzthelferinnen 11a und 12b, Zahnarzthelferinnen 10a und b, 12a, Bürokaufleute 11a und 11b, 12a und b, Industriekaufleute 11b, Bankkaufleute 11a und b, Metzgereifachverkäuferinnen 11 sowie Köche 10 und 12.

Am spendenfreudigsten zeigten sich die Klasse 12 der Fluggerätemechaniker und die Klasse 11b der Industriemechaniker. Bei der Übergabe des Geldbetrages bedankte sich nun DZ-Redaktionsleiter Paul Soldner im Namen der „Kartei der Not“ für das langjährige Engagement mit einem „Vergelt's Gott“.



Die Berufsschule Donauwörth war wieder für „Kartei der Not“ aktiv. Unser Bild entstand bei der Übergabe des Geldsackes (Inhalt 839,27 Euro) und zeigt, von links: Rudolf Fieger, 1. Schüler-sprecher Alexander Schön, DZ-Redaktionsleiter Paul Soldner und Konrad Fieger. Bild: Sisulak